



*Prof. Dr. med.
Matthias Fischer*

Matthias Fischer wurde am 30. Januar 1961 in Leverkusen geboren. Nach Beginn eines Studiums der Physik an der Rheinischen-Wilhelms-Universität, Bonn, wechselte er 1980 in das Fach Humanmedizin, das er 1986 in Bonn erfolgreich abschloss. 1986-1991 war er Assistenzarzt an dem Institut für Anästhesiologie der Universität Bonn (Direktor: Prof. Dr. H. Stoeckel), promovierte 1988 am Physiologischen Institut der Universität Bonn und erreichte 1991 die Anerkennung als Facharzt für Anästhesiologie.

1992 und 1993 erhielt er ein Stipendium der Max-Planck-Gesellschaft zur wissenschaftlichen Tätigkeit am Max-Planck-Institut für neurologische Forschung in Köln (Direktor: Prof. Dr. K.-A. Hossmann), wurde 1993 zunächst Funktionsoberarzt der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Spezielle Intensivmedizin der Universität Bonn, ab 1996 Oberarzt für verschiedene Bereiche und letztlich Geschäftsführender Oberarzt dieser Klinik. Seit 2004 ist Professor M. Fischer Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie, Klinik am Eichert in Göppingen.

M. Fischer habilitierte sich 1997 an der Universität Bonn, bekam 2004 die Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ der Medizinischen Fakultät Bonn verliehen und ist ebenfalls seit 2004 Lehrbeauftragter und Prüfer der Universität Ulm für das Fachgebiet Anästhesiologie und Intensivmedizin.

2014 erhielt er die Lehrbefugnis und die Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ der Universität Ulm (Umhabilitation).

Einen besonderen Schwerpunkt seiner klinischen und außerklinischen Tätigkeit war schon früh die Notfallmedizin. So war M. Fischer 1994-2004 leitender Notarzt der Stadt Bonn, erhielt 2005 die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin der Landesärztekammer Baden-Württemberg und wirkte und wirkt erfolgreich in zahlreichen notfallmedizinischen Organisationen und Gremien. So ist er u.a. seit 2014 erster Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutscher Notärzte e.V., war Gründungsmitglied und ist auch heute noch Teil des Exekutivkomitees des German Resuscitation Council – Deutscher Rat für Wiederbelebung und war 2012-2014 Herausgeber der Fachzeitschrift „Notfallmedizin up2date“. 2008-2012 war er Mitglied des Steuerungs-Komitees des von der EU geförderten Projektes SIDARTHa (European Emergency Data-based System for Information on Detection and Analysis of Risks and Threats to Health). Matthias Fischer ist Träger der Feuerwehr-Ehrenmedaille des Deutschen Feuerwehrverbands.

Für die DGAI engagiert sich Prof. M. Fischer seit 2011 als Mitglied des Redaktionskomitees der Fachzeitschrift Anästhesiologie & Intensivmedizin, seit 2007 als Schriftführer und seit 2010 als 2. Vorsitzender des Wissenschaftlichen Arbeitskreises Notfallmedizin und Delegierter der DGAI in der Erstellung der S3-Leitlinien zur Behandlung Schwerverletzter. Er war 2009-2013 Vorsitzender des Programmsubkomitees Notfallmedizin für den Deutschen Anästhesiekongress und 2007-2011 Stellvertretender Landesvorsitzender der DGAI Baden-Württemberg. Zudem war M. Fischer Gründungsmitglied des Deutschen Reanimationsregisters der DGAI und ist bis heute Mitglied des Organisationskomitees dieses Registers.

Prof. Dr. med. Matthias Fischer hat sich in Forschung und Lehre, in klinischer Praxis sowie verbandspolitisch um die Notfall und Rettungsmedizin in Deutschland verdient gemacht. Die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin dankt ihm für sein herausragendes Engagement auf diesem Gebiet und seinen Einsatz für die Fachgesellschaft mit der Verleihung der Rudolf-Frey-Medaille für besondere Verdienste um die Notfall- und Rettungsmedizin.